



AfD Fraktion Eschweiler, Johannes-Rau-Platz 1, 52249

An den
Rat der Stadt Eschweiler

Seite 1 von 4

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

24.06.2024

Betreff:

Haushaltsrede der AfD Fraktion zum Haushalt 2024/2025

sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates, sehr geehrte Vertreter der Presse,

heute stehen wir vor der Aufgabe, den Haushaltsentwurf der Stadt Eschweiler für die Jahre 2024 und 2025 zu diskutieren und zu bewerten. Unsere Fraktion, die AfD, kann, diesem Entwurf in seiner vorliegenden Form nicht zustimmen. Wir möchten Ihnen im Folgenden darlegen, warum dieser Haushaltsentwurf aus unserer Sicht illusorisch, realitätsfern und katastrophal für die Stadt und ihre Bürger ist. Er ignoriert die aktuellen Zustände und Perspektiven der Gesellschaft und verfehlt die Interessen der Bürger.

Ausgangslage und Rahmenbedingungen

Die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 hat unsere Stadt Eschweiler schwer getroffen. Die Kosten für die Schadensbeseitigung und den Wiederaufbau belaufen sich bis einschließlich 2023 auf etwa 105 Millionen Euro. Obwohl das Land Nordrhein-Westfalen versprochen hat, diese Kosten zu übernehmen, muss unsere Stadt diese Beträge vorfinanzieren. Trotz eines hohen Vorfinanzierungs-Polsters von 190 Millionen Euro, sind bereits 75 Millionen Euro davon aufgebraucht.

Dies zeigt die Dringlichkeit und die Notwendigkeit einer verantwortungsvollen und vorausschauenden Finanzplanung.

Hinzu kommt die Rückzahlung der Covid-19-bedingten Kosten-Isolierung im Jahr 2025, die sich auf 50 Jahre erstrecken soll. Wir als AfD empfehlen hier eine Rückzahlungsperiode von 30 Jahren, um unseren Kindern und Enkeln nicht einen untragbaren Schuldenberg zu hinterlassen.

Kritikpunkte am Haushaltsentwurf

1. Intransparenz und fehlende Nachvollziehbarkeit

Der vorliegende Haushaltsentwurf bleibt intransparent und teilweise nicht nachvollziehbar. Zuordnungen und Buchungen erscheinen auf den ersten Blick absurd und falsch. Bereits in unserer Stellungnahme von 2021 haben wir auf einschlägige Beispiele hingewiesen. Diese Missstände bestehen nach wie vor und werden in keiner Weise adressiert.

2. Verschwendung von Ressourcen

Die Stadt hält weiterhin an verschwenderischen Prestige-Projekten fest, trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation und der allgemeinen Preisentwicklung. Projekte wie das Rathausquartier, die zweispurige Indestraße und die Erweiterung Schwimmbad Jahnhalle werden ohne Rücksicht auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Bürger und die finanziellen Realitäten vorangetrieben. Diese Projekte haben keinen erkennbaren Nutzen für die Bürger und verursachen unnötige Mehrkosten.



3. Unrealistische Planungen

Die Planungskosten für den Wiederaufbau belaufen sich auf insg. 160 Millionen Euro. Die Preisentwicklung für Bau-, Produktions- und Hilfsstoffe steigt jedoch unaufhörlich, und viele dieser Stoffe sind zeitweise kaum oder gar nicht lieferbar. Bereits in der Vergangenheit konnten öffentliche Baumaßnahmen nie im geplanten Kostenrahmen umgesetzt werden. Wer auf dieser Basis realistische Ausgaben von 160 Millionen Euro plant, täuscht bewusst oder aus Unfähigkeit die Bürger der Stadt Eschweiler.

Verantwortungsbewusste Haushaltsführung

Ein verantwortungsbewusster Haushaltsentwurf muss sparsam und wirtschaftlich sein. Es bedarf einer klaren Priorisierung der Ausgaben, um das Allgemeinwohl, das tägliche Leben, das soziale Leben und die Fürsorge sowie die Erhaltung der Infrastruktur zu gewährleisten. Insbesondere muss der Haushalt maximal entlastet und defensiv aufgestellt werden, da ausufernde Mehrbelastungen absehbar sind. All das wird nicht in Betracht gezogen, es werden Grundstücke gekauft obwohl Sie Stadt über 240 Ha Fläche verfügt, z. B. Hölderlinstraße.



Versagen der SPD

Seit über 40 Jahren stellt die SPD in Eschweiler mit kleinen Ausnahmen die Alleinregierung. Diese Dominanz hat jedoch nicht zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Finanzen der Stadt geführt. Stattdessen sehen wir uns heute mit einem Haushalt konfrontiert, der intransparent und defizitär ist und nicht die tatsächlichen Bedürfnisse der Bürger berücksichtigt.

Die SPD hat es in all den Jahren nicht geschafft, eine nachhaltige und zukunftsorientierte Finanzpolitik zu etablieren. Stattdessen wurden immer wieder Projekte gestartet, die entweder nie fertiggestellt wurden oder die geplanten Kosten weit überstiegen haben. Dies hat zu einem erheblichen Vertrauensverlust in die Politik geführt und die finanzielle Situation der Stadt erheblich belastet.

Beispiele für Verschwendung

1. Ausbau der Indestraße

Der Ausbau der Indestraße wird von den Bürgern nicht gewollt und führt zu unnötigem Verkehrschaos. Die großzügigen Planungen sind überflüssig und die Kosten dafür stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen. Hier muss eine effizientere und kostengünstigere Lösung gefunden werden.



2. Rathausquartier

Das Baugrundstück im Herzen der Stadt liegt seit Jahren brach und ist ein Schandfleck. Die Planung war von Anfang an dilettantisch und undurchsichtig. Ein neuer Investor wurde offenbar am Stadtrat vorbei ins Spiel gebracht, was das Vertrauen in die Transparenz und die ordnungsgemäße Verwaltung untergräbt. Dieses Spiel wird bereits so weit getrieben, dass selbst dieser Investor mit aller besten Absichten nun die Stadt auf 3 Mio. € verklagt und sogar damit vor das Oberverwaltungsgericht zieht. Wenn einer weiß wie es nicht geht dann diese amtierende Koalition zwischen SPD und GRÜNE.

3. Fahrradwege

Der verstärkte Ausbau von Fahrradwegen ist auch in unserem Sinne. Dennoch muss die bestehende Attraktivität unserer Geschäftswelt berücksichtigt werden. Der Einkauf in Discountern mit dem Fahrrad ist für viele Bürger, insbesondere für ältere Menschen, nicht praktikabel. Ein Gleichgewicht zwischen Auto- und Fahrradverkehr ist gar nicht in Planung, da die Arroganz der Macht, jedwede Diskussion verhindert.

4. Schwimmbad

Der Abriss der Jahnhalle ist unumgänglich, aber der Wiederaufbau muss wirtschaftlich vertretbar und effizient gestaltet werden. Die Finanzierung durch das Land NRW entlastet den städtischen Haushalt, doch die langfristigen Betriebskosten und der Unterhalt des Schwimmbads müssen sorgfältig kalkuliert werden, um keine zusätzlichen finanziellen Belastungen für die Stadt zu verursachen.



Fazit

Der vorliegende Haushaltsentwurf ist defizitär und führt zu erheblichen Mehrbelastungen für die Stadt und ihre Bürger. Die Planung muss sparsam und wirtschaftlich sein, um die kommunalen Aufgaben erfüllen zu können, ohne die Bürger übermäßig zu belasten. Wir fordern eine umfassende Überarbeitung des Entwurfs unter Berücksichtigung der tatsächlichen Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten der Stadt Eschweiler.

Aktuelle Presseartikel und Entwicklungen

Es ist wichtig, die aktuellen Entwicklungen und Presseartikel in unsere Haushaltsdebatte einzubeziehen. Die wirtschaftliche Lage hat sich durch die Ukraine-Krise weiter verschärft. Die Energiepreise steigen, und die Versorgungssicherheit ist durch die rein Ideologie betriebene Klimahysterie nicht gewährleistet. Diese Faktoren müssen in der Finanzplanung berücksichtigt werden, um zukünftige Risiken und Gefahren abzuwenden. Auch hierzu hat die Bürgermeisterin sich was ganz besonderes für uns, die Bürger einfallen lassen. Denn hier wurde ein laufender Energievertrag gekündigt und ein neuer mit Mehrkosten von 3 Mio. € abgeschlossen, ohne Not, ohne Druck einen Vertrag gekündigt. Auch so kann man eine Stadt in die Pleite treiben.

Wir als AfD-Fraktion stehen für eine verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte Finanzpolitik. Wir setzen uns dafür ein, dass die Interessen der Bürger im Vordergrund stehen und die finanziellen Mittel effizient und zielgerichtet eingesetzt werden. In diesen Krisenzeiten ist es wichtiger denn je, eine solide und transparente Haushaltsführung sicherzustellen, um das Vertrauen der Bürger in die Politik und Verwaltung unserer Stadt zu stärken.



Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler

Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Telefon 02403 - 71 - 509
www.afd-eschweiler.de

Fraktionsvorsitzender:

michael.winterich@afd.ac

stellv. Fraktionsvorsitzende:

elisabeth.upadek@afd.ac

Deutschland. Aber normal.

Schlusswort

Abschließend möchten wir betonen, dass die AfD-Fraktion dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht zustimmen kann. Wir fordern eine grundlegende Überarbeitung des Entwurfs und eine stärkere Fokussierung auf die dringenden und notwendigen Projekte, die das Wohl der Bürger und die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt sichern. Lassen Sie uns gemeinsam für eine bessere und gerechtere Finanzpolitik kämpfen, die den Herausforderungen unserer Zeit gerecht wird.



Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler

Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Telefon 02403 - 71 - 509
www.afd-eschweiler.de

Fraktionsvorsitzender:

michael.winterich@afd.ac

stellv. Fraktionsvorsitzende:

elisabeth.upadek@afd.ac

Deutschland. Aber normal.



Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler

Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Telefon 02403 - 71 - 509
www.afd-eschweiler.de

Fraktionsvorsitzender:
michael.winterich@afd.ac

stellv. Fraktionsvorsitzende:
elisabeth.upadek@afd.ac

Deutschland. Aber normal.



Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler

Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Telefon 02403 - 71 - 509
www.afd-eschweiler.de

Fraktionsvorsitzender:

michael.winterich@afd.ac

stellv. Fraktionsvorsitzende:

elisabeth.upadek@afd.ac

Deutschland. Aber normal.

